

II-6174 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3049 /J

A N F R A G E

1992-06-03

der Abgeordneten Terezija Stoitsits, Freunde und Freundinnen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Doppelmord in Redlham

Am 14. Juni 1984 passierte im oberösterreichischen Ort Redlham ein grauenhafter Doppelmord. Die Opfer: Gertrude R., 39 Jahre alt und ihre 3 1/2-jährige Tochter Barbara. Sechs Wochen lang suchte die Kriminalpolizei ergebnislos nach dem Mörder. Schließlich wird der 54-jährige Tischlergeselle Franz Schmidt verhaftet. Schmidt leugnet die Tat, kann jedoch kein eindeutiges Alibi vorweisen.

Verdächtig ist Schmidt vor allem wegen seiner Vergangenheit. Er hatte vor 30 Jahren einen Mord begangen, war deshalb zu lebenslangem Gefängnis verurteilt und nach 24-jähriger Haft bedingt entlassen worden.

Schmidt sitzt nach seiner Verhaftung im August 1984 eineinhalb Jahre lang in Untersuchungshaft. Im Dezember 1985 wird endlich der Prozeß gegen ihn eröffnet. Die Anklagebehörde hat keine Beweise gegen Schmidt, sondern nur ein Fülle von widersprüchlichen Indizien. Am 5. Dezember 1985 wird Schmidt von den Geschworenen mit 6:2 Stimmen zu neuerlicher, lebenslanger Haft verurteilt.

Das Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit diesem Doppelmord ist derart mysteriös, darum stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister folgende

A N F R A G E:

- 1) Wie lautet der Polizeibericht im Zusammenhang mit dem Doppelmord in Redlham am 14. Juni 1984?
- 2) Wurde das Alibi von Franz Schmidt überprüft? Wenn ja, was ergab diese Überprüfung? Wenn nein, warum nicht?
- 3) Welche Indizien sprechen für den Täter Franz Schmidt?
- 4) Wurden Zeugen einvernommen, die das Alibi Franz Schmidt's bestätigten?
- 5) Gab es Zeugenaussagen, die ein Moped am Tatort gesehen haben?

- 6) Es wurde festgestellt, daß die zur Verfügung stehende Zeit, in der Schmidt den Mord hätte begehen können, genau zwei Minuten betrug. Hat Ihr Ressort die mögliche Fahrzeit mit einem Moped überprüfen lassen? Wurde das Moped von Franz Schmidt untersucht und die Fahrzeit zwischen dem Tatort und dem Aufenthaltsort Schmidt's überprüft? Wenn ja, was ergab diese Überprüfung, wenn nein, warum nicht?
- 7) Wurden am Tatort Fingerabdrücke von Franz Schmidt gefunden?
- 8) Laut Zeugenaussagen wurde am Tatort ein dunkelroter PKW der Mittelklasse gesehen. Wurde dieses Auto gefunden?
- 9) Am 6. Juli 1984 berichtete die Kronen Zeitung von einer neuen Entwicklung bei der Fahndung. Zitat: "Mit Fährtenhunden und Hubschraubern jagte gestern Polizei und Gendamerie in den Gunskirchner Traunauen jenes Sandlerduo, das Beutestücke aus dem Redlhamer Doppelmord versetzen wollte." Wann wurde die These nach zwei Tätern von der Polizei aufgegeben? Warum wurde die These nach zwei Tätern von der Polizei verschmissen?
- 10) Einer der Hauptbelastungszeugen, Theresia M., wird von der Kriminalpolizei insgesamt acht Mal als Zeugin einvernommen. Dabei treten gravierende Widersprüche in ihren Aussagen auf. Wie beurteilte Ihr Ressort diese Widersprüche?
- 11) Warum wurde Franz Schmidt am 8. August vom Untersuchungsrichter nach Thalheim gebracht, um dort von Kriminalbeamten einvernommen zu werden?
- 12) Sind Sie bereit, eine neuerliche Untersuchung in diesem Zusammenhang durchführen zu lassen, um zu klären, was tatsächlich rund um den Doppelmord in Redlham vorgefallen ist? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, sind sie bereit, den Fragestellern den Untersuchungsbericht zukommen zu lassen?